

Mein Kirchberg

*Gedichtet von Heinrich Otto, einem alten Kirchberger
auf die Melodie: Wo's Dörflein traut zu Ende geht*

<http://ingeb.org/Lieder/wosdorf2.mid>

Kennst du den Ort, so wunderschön,
den Ort, wo schmucke Häuslein stehn?
An Matzoff, Ems gebettet ein,
das kann ja nur mein Kirchberg sein.

Nicht hoch, doch nah sind Berg und Wald,
kannst sie ersteigen alsobald.
Hoch ragt ins Land der Wartberg rein,
wo kann es sonst noch schöner sein?

Die Matzoff und Ems das Tal durchfließt,
und jeden Wanderer freundlich grüßt.
Sie sprudeln und plätschern den alten Reim:
„O komm und kehr in Kirchberg ein!“

Ein Wanderer auf der Brücke steht,
sie flüstert ihm zu wie ein Gebet:
„Unsteter Wanderer halte Rast,
wer weiß, wie lang du Zeit noch hast!“

So mancher fährt ins ferne Land,
in Berge, an des Meeres Strand,
und findet nirgends Rast noch Ruh',
„Komm heim!“, ruft ihm sein Kirchberg zu.

Und müßt' ich fort, weit in die Fern,
dann denk ich an mein Kirchberg gern.
In Sehnsucht zieht es mich dann heim,
zu dir, geliebtes Kirchberg mein.

Auch hier einst meine Wiege stand,
dann zog ich fort vom Heimatland.
Doch kehr ich oft gern bei dir ein,
geliebte Heimat, Kirchberg mein.